

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 2 (1902-1903)

Artikel: Kleine Beiträge zur Flora von Liestal und Umgebung
Autor: Heinis, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Beiträge zur Flora von Liestal und Umgebung

von

Fr. Heinis, Liestal.

Zweck der nachfolgenden kleinen Beiträge zur Flora von Liestal ist, nach und nach ein Verzeichnis derjenigen Pflanzen anzulegen, die hier meist nur vorübergehend beobachtet werden und nicht in den auf unsere Umgebung sich beziehenden Floren erwähnt sind.

Variationen und Bastarde sollen ebenfalls verzeichnet werden.

Veranlassung zu diesem ersten Beitrag gab mir das Auffinden einer Anzahl Ruderal- und Adventivpflanzen wie der *Lepidium virginicum*, *Erysimum repandum*, *Blitum virgatum* etc. ¹⁾

Die *Lepidium virginicum*, L., virginische Kresse, gehört zu den Cruciferen, Abteilung Siliculosae. Sie fand sich im Juli 1903 auf Schutt in der Nähe des Altmarkt, oberhalb Liestal. Die virginische Kresse ist ein einjähriges, etwa 30 cm hohes Kraut, dessen reich verzweigte Äste lineal-lanzettlich, entfernt gezähnte Blätter tragen. Die kleinen, weissen Blüten entwickeln kahle rundliche, deutlich ausgerandete Schötchen mit 2 einsamigen Fächern.

In der neuesten Schweizerflora von Schinz & Keller ²⁾ ist diese Pflanze noch gar nicht erwähnt. Dr. Binz ³⁾ gibt

¹⁾ Hr. Dr. Binz in Basel hatte die Güte, einige der hier angeführten Pflanzen einer Kontrolle zu unterziehen, wofür ich ihm bestens danke.

²⁾ Prof. Dr. Schinz & Dr. Keller, Flora der Schweiz, Zürich 1900.

³⁾ Dr. Aug. Binz, Flora von Basel, Basel 1901.

in der Flora von Basel einige Standorte bei Hünigen und Leopoldshöhe an. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Crucifere von jenen Standorten her zu uns gekommen ist.

Die eigentliche Heimat der *L. virginicum* ist, wie ja der Name schon andeutet, Amerika. Von da wird sie auf dem Handelswege nach Europa gelangt sein, worauf schon ihr Vorkommen in Norddeutschland hinweist.

Ausser der *virginicum* kommen in der Schweiz noch 5—6 *Lepidium*arten vor, die alle ruderales Gepräge und adventiven Charakter tragen.

„Die virginische Kresse ist für unsere Gegend dem Standort nach eine Schutt- oder Ruderalpflanze, der Verbreitung nach eine Adventivpflanze, ein Neuling unserer Flora.“ (Siehe Anmerk. p. 52¹⁾)

Die Standorte der *Lep. virginicum* L. können als erste bescheidene Vorposten einer Einwanderung angesehen werden. Zweifellos wird diese Kressenart sich in einigen Jahren bei uns eingebürgert haben, wie dies bei ähnlichen eingewanderten Pflanzen geschehen ist.

So fehlte z. B. die kleinblütige *Lepidium ruderales* L. Schuttkresse, noch vor einigen Jahren ausser Basel der ganzen Schweiz. Hagenbach¹⁾ gibt sie schon 1834 in seiner Tentamen florae Basiliensis bei Basel an. Im Supplement zu seiner Flora 1843 glaubt er, sie als erloschen annehmen zu dürfen. Sie hat sich aber wieder eingestellt und wird jetzt hauptsächlich durch die Eisenbahnen überall hin verschleppt. In Liestal findet man sie an einigen Orten: Beim Bahnhof, an der Landstrasse Liestal-Schöntal, an der Ergolz, beim Altmarkt, auch in Lausen, Itingen, Sissach, Gelterkinden etc.

Ähnliches wäre zu berichten von *Lepidium Draba* L. stengelumfassende Kresse, die schon von Apotheker Schneider²⁾ in den 70er Jahren am Eisen-

¹⁾ Hagenbach, C. F. Tentamen florae Basiliensis 1821 und 1834. Supplement 1843.

²⁾ Schneider Ferd. Taschenbuch der Flora von Basel. Basel 1880.

bahndamm Liestal-Schöntal angegeben worden ist, und wo sie jetzt noch ihren Standort hat.

Während diese beiden *Lepidium*arten bei uns heute sozusagen eingebürgert sind, treten die folgenden Cruciferen sehr unbeständig auf:

Erysimum repandum L. und *cheiranthoides* L., *Conringia orientalis* Andrz., *Bunias orientalis* L. und *Neslea paniculata* Desv.

Erysimum repandum L. Schotendotter. An der Ergolz Juli 1901 und 1903.

Die verwandte *Erysimum cheiranthoides* L. scheint sich bei uns dauernd angesiedelt zu haben. Wenigstens tritt sie jährlich im Unterfeld Liestal-Frenkendorf und an der Ergolz auf.

Conringia orientalis Andrz. (*Erysimum orientale* R. Br.) Conringie. An der Ergolz Juni 1901 und 1902.

Bunias orientalis L. Zackenschötchen. In der Umgebung von Liestal ziemlich häufig: Im Schöenthal, an der Ergolz, im Oristal, bei Lausen etc.

Neslea paniculata Desv. Ackernüsschen. Unterfeld Liestal-Frenkendorf Juli 1902.

Sisymbrium sophia L. feinblättrige Rauke. Bei MuttENZ Juni 1903.

Nasturtium riparium Greml. Uferbrunnenkresse. Bei der Strafanstalt Liestal 1899. Auch an der Ergolz.

Lunaria rediviva L. Mondviole. Südseite des Bölchen Mai 1903.

Die Familie der Fumariaceen, Erdrauchgewächse, ist in unserer Flora durch die Gattungen *Corydalis* & *Fumaria* vertreten mit je drei Arten.

Zu *Corydalis cava* Schweigg. & Kört. & *C. solida* Sm., die sich beide bei Frenkendorf vorfinden, gesellt sich

Corydalis lutea D. C. gelber Lerchensporn. An der Ergolz Juli 1900.

Fumaria Wirtgeni Koch. Wirtgens Erdrauch. Unterfeld Liestal-Frenkendorf Juli 1903.

Eine in der Flora von Basel noch nicht verzeichnete Varietät zeigt die spitzblättrige Malve, *Malva Alcea* L., nämlich die Var. *multidentata* Koch. An der Ergolz August 1901. Hr. Dr. Binz sah diese Form noch nie in unserm Gebiete.

Geranium palustre L. Stumpfstorchschnabel. Heidenloch bei Liestal August 1899.

Oxalis stricta L. steifer Sauerklee. Pratteln-Augst August 1903.

Vicia dumetorum L. Heckenwicke. Goldbrunnen bei Liestal. Seit 1899 jährlich.

Colutea arborescens L. Blasenstrauch. Auf Bienenberg bei Liestal August 1899. Verwildert.

Spiraea Filipendula L. (Ulmaria Filipendula Kost.) Spierstaude. Munien bei Liestal Juli 1899. Auch auf Sichtern (Schneider).

Geum rivale-urbanum (G. intermedium Ehrh.) Nelkenwurz. Schmutzberg ob Eptingen Mai 1903. Schneider gibt in seiner Flora nur einen Standort dieses interessanten Bastards an: Hinter dem Sennhaus ob Läufelfingen 1880.

Bupleurum rotundifolium L. rundblättriges Hasenohr. Sichtern-Munien Juli 1902.

Polemonium coeruleum L. Sperrkraut. Verwildert beim Kessel Juli 1901. Auch in Sissach Juli 1903.

Brunella alba Poll. Weisse Brunelle. Muttentz-Pratteln Juli 1902.

Lamium album L. weisse Taubnessel. Nach Binz im Jura seltener. Büren bei Liestal Juli 1903.

Hyoscyamus niger L. schwarzes Bilsenkraut. In einigen Exemplaren auf Schutt bei St. Jakob Juli 1903.

Dipsacus pilosus L. (Cephalaria pilosa Gren.) Beim Kessel an der Ergolz August 1903.

Silybum Marianum Gärtner. Marien-Distel. Bei Pratteln verwildert August 1903.

Cirsium hybridum Koch. (C. palustre-oleraceum). Bastardkratzdistel. Waldweide ob Waldenburg August 1901.

Blitum virgatum L. (*Chenopodium foliosum* Aschers). Erdbeerspinat. Wahrscheinlich verwildert. Auf Schutt an der Ergolz Juli 1900. Diese Pflanze wurde in unserer Nähe auch schon einmal gefunden an der Kirchhofmauer in Lausen vom verst. Dr. Fries in Sissach. Ein weiterer Standort ist nach Lüscher in Arisdorf. (Bericht der schweiz. bot. Ges. Heft III.)

Coralliorhiza innata R. Br. Korallenwurz. Buchenwald bei der Geissfluh ob Eptingen Mai 1903.

Lolium temulentum L. Taumelloch. Beim Bad Bubendorf Juli 1903.

Carex pendula Huds. (*C. Maxima* Scop.) Goldbrunnen bei Liestal Juni 1900.

Übersieht man die Standorte der zu Anfang genannten Pflanzen, so fällt die grosse Zahl der Ruderal- und Adventivpflanzen auf, die an einem und demselben Schuttplatz auftreten. Die meisten dieser Pflanzen gehören der Familie der Cruciferen an.¹⁾ In unserm Fall ist es speziell die Gegend nördlich von Liestal zwischen Schöntal Fabrikkanal einerseits und Kessel, Ergolz, Schöntal anderseits.

¹⁾ Über Ursachen des ruderalen Auftretens der Cruciferen siehe E. Steiger „Beziehungen zwischen Wohnort und Gestalt bei den Cruciferen“. Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel Bd. XII.

